

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 9. 2. 1921

|Herrn D^r Arthur Schnitzler

WIEN XVIII

Sternwartestraße 71

XVIII., Währing

Wien

|9. 2. 21

5 Lieber Arthur!

Herzlichsten Dank für Deinen lieben Brief! Aber als er kam, war mein für das Jour-
nal vom 20. bestimmtes Tagebuch schon abgegangen. Wenns irgend geht, hoff ich
aber dennoch des verehrten Mannes u. feines Geburtstags zu gedenken, wenn auch
POST FESTUM. – Ich lese jetzt Deinen Namen so oft – erinnerst Du Dich denn, daß
10 ich der erste war, der »Reigen« öffentlich vorlesen wollte, ja sogar bis zu Körber fel-
ber ging, um es durchzusetzen, leider vergebens? – Ich wäre sehr froh, Dich bald
einmal endlich wiederzusehen!

Dich u. die Deinen herzlichst grüßend

Dein alter

Neues Wiener Journal, Tage-
buch [Kolumne im Neuen Wie-
ner Journal]

→Josef Popper-Lynkeus

Reigen. Zehn Dialoge, Ernest
von Koerber

→Olga Schnitzler

→Heinrich Schnitzler

→Lili Schnitzler

Hermann

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Salzburg, 10. II. [1921]«.

Schnitzler: mit Bleistift Vermerk: »A«, vermutlich für »Abzuschreiben«/»Abschrift«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »184«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 540.

7 vom 20.] Hermann Bahr: *Tagebuch. 30. Januar, 1. Februar und 3. Februar*. In: *Neues Wiener Journal*, Jg. 29, Nr. 9803, 20. 2. 1921, S. 6.

9 post festum] Im *Tagebuch. 20. Februar* (damit den falschen Tag aus Schnitzlers Brief übernehmend), erschienen am 13. 3. 1921 (*Neues Wiener Journal*, Jg. 29, Nr. 9824, S. 7).

10–11 Körber selber ging] Vgl. *Briefwechsel* Bahr/Schnitzler 276.